



Schon zum 2. Mal fand – diesmal über Himmelfahrt – die Phibo® Motorradtour und Fortbildung in Spanien statt. Die Teilnehmer erwartete wieder eine Motorradrundreise durch die Pyrenäen und entlang der Küste Kataloniens, gepaart mit hochklassiger Fortbildung.



Die Phibo-Pyrenäen-Tour 2015

Am Mittwoch, den 13. Mai, trafen sich die Teilnehmer in der Firmenzentrale der Firma Phibo in Sentmenat bei Barcelona in Spanien. In einem intensiven Hands-on-Training und einer fachlichen Diskussion mit dem Innovationsdepartment- und Produktmanager Antonie Balaguer, wurden die Vorzüge des AUREA Implantatsystems herausgearbeitet und das Handling mit den Behandlungsvorteilen für den Praktizierenden diskutiert. Auch ein Hands-on Training mit dem vom Unternehmen vertriebenen TRIOS Scanner der Firma 3Shape war mit im Programm. Wieder einmal wurde aufgezeigt, dass das AUREA Implantatsystem in Kombination mit dem digitalen Behandlungskonzept von Phibo für den Praxisalltag und vor allem auch für den Patienten viele Vorteile bringt.

Tourstart gen Westen

Am nächsten Morgen ging es dann los – auf die Teilnehmer warteten drei intensive Tage auf dem Motorrad und viele tolle Abende mit fachlicher Diskussion und kompetenten Lösungsvorschlägen, um den Praxisalltag zu verbessern. Der erste Tag führte die Gruppe, unter Leitung des Phibo Germany Geschäftsführers Stephan Domschke und dem Produktspezialisten Ralph Dietrich, zuerst gen Westen. Bei Temperaturen um die 30 Grad fuhr die Fortbildungsgruppe parallel der Pyrenäen und, nach einer Mittagspause in Balaguer, entlang des Flusses „la Noguera Pallaresa“ nach

Norden bis zum Tagesziel in Cellers am großen Basin von Terradets.

Am folgenden Tag ging es, bei deutlich kühleren Temperaturen, durch das hochalpine Gelände, über endlose kurvige Bergstraßen der Pyrenäen durch die „Serra del Cadi“. Eine Mittagspause in einem wunderbaren kleinen Bergrestaurant mit exzellenter Küche in El Pont de Bar brachte neue Kräfte für die Nachmittagsetappe mit spektakulären Ausblicken auf die Landschaft.

Das Tagesziel Besalú, in der Nähe der französischen Grenze und von Figueres, der Geburtsstadt von Salvador Dali, war das überraschende Highlight. Eine vollständig erhaltene mittelalterliche Stadt mit Burggraben, Falltor und Brücke waren ein kulturelles Erlebnis. Der Genuss des Abendessens und der anschließende Austausch über fachliche Themen in der erhabenen Kulisse rundeten diesen erlebnisreichen Tag ab.

Entlang der Küstenstraße

Der letzte Tag der Reise führte an die Küste. Nach der Fahrt durch endlose Kurven auf der GI-664, westlich von Girona, erreichte die Gruppe rechtzeitig zur Mittagszeit das Meer. Nach der Mittagspause in Blanes an der Costa Brava ging es dann, immer entlang der Küstenstraße, zurück nach Barcelona. Dort, wo die Fahrt begann, endete eine erlebnisreiche Fortbildung in freundschaftlicher Atmosphäre und mit tollen Eindrücken nach insgesamt rund 850 km Fahrt.

